

Vernetzte Überwachung: 15. Europäischer Polizeikongreß in Berlin

Sieben Landesinnenminister und Senatoren haben sich zum 15. Europäischen Polizeikongreß in Berlin angekündigt: Berlins Innensenator Frank Henkel (CDU) sowie die Ressortchefs Lorenz Caffier (Mecklenburg-Vorpommern, CDU), Joachim Herrmann (Bayern, CSU), Roger Lewentz (Rheinland-Pfalz, SPD), Uwe Schünemann (Niedersachsen, CDU), Holger Stahlknecht (Sachsen-Anhalt, CDU) und Dietmar Woidke (Brandenburg, SPD) diskutieren unter dem Motto »Vernetzte Sicherheit« über »Terrorismus Homegrown - International - Cyber«.

Das Strickmuster der Veranstaltung am 14. bis 15. Februar ähnelt dem der »International Urban Operations Conference«: Statt Militärs und Firmenvertretern referieren beim Polizeikongreß Behörden- und Firmenvertreter; statt Rüstungskonzernen treten hier Unternehmen auf, die sich auf Überwachungstechnik spezialisiert haben, wie etwa Axis Communications. Der weltweite Marktführer für Netzwerk-Videoprojekte brüstet sich damit, als erster Hersteller die Vorzüge der IP-Videotechnologie für die Videoüberwachung und Fernüberwachung nutzbar gemacht und im 1996 die weltweit erste Netzwerk-Kamera auf den Markt gebracht zu haben. Die Veranstaltung findet im Berliner Congress Center in der Alexanderstraße statt.

Hochkarätige Referenten sind Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die zum Auftakt über »Terrorismus - eine Herausforderung an die verfassungsmäßige Demokratie« spricht, sowie der ehemalige Präsident des Bundesnachrichtendienstes, August Hanning, und Interpol-Direktor Bernd Rossbach. Darüber hinaus wird der ungarische Innenminister Sándor Pintér erwartet, dessen Regierung gerade wegen massiver Einschränkungen der Pressefreiheit in der Kritik steht. Als Thema seines Vortrags steht »Networking als effiziente Strategie des Heimatschutzes« auf dem Programm.

(clw)

<https://www.jungewelt.de/artikel/177650.vernetzte-überwachung-15-europäischer-polizeikongreß-in-berlin.html>